

Inhalt

Vorwort von Otto Graf Lambsdorff zur Neuauflage der deutschen Übersetzung	9
Zur Einführung	11
Vorwort	13
Danksagungen	21

TEIL 1 THEORIE DES NATURZUSTANDS, ODER WIE MAN IN EINEN ZUSTAND ZURÜCKFINDET, OHNE ES EIGENTLICH ZU WOLLEN	23
---	----

1. Warum Theorie des Naturzustands?	23
Philosophie der Politik	23
Erklärende politische Theorie	27
2. Der Naturzustand	32
Schutzvereinigungen	34
Die vorherrschende Schutzvereinigung	38
Erklärungen mittels der unsichtbaren Hand	41
Ist die vorherrschende Schutzvereinigung ein Staat? ..	47
3. Staat und moralische Einschränkungen	51
Der Minimalstaat und der Ultraminimalstaat	51
Moralische Nebenbedingungen und moralische Ziele .	53
Warum Nebenbedingungen?	56
Freiheitliche Nebenbedingungen	60
Nebenbedingungen und Tiere	62
Die Erlebnismaschine	71
Die Unterbestimmtheit der moralischen Theorie	75
Worauf gründen sich die Nebenbedingungen?	78
Der individualistische Anarchist	82
4. Verbot, Entschädigung, Risiko	85
Die Außenseiter und die vorherrschende Schutz- organisation	85
Verbot und Entschädigung	88

Warum überhaupt Verbote?	89
Vergeltungs- und Abschreckungstheorien der Strafe ..	91
Die Aufteilung des Nutzens aus dem Austausch	95
Furcht und Verbot	99
Warum nicht immer verbieten?	105
Risiko	108
Der Entschädigungsgrundsatz	114
Produktiver Austausch	122
5. Der Staat	127
Das Verbot der Privatjustiz	127
Der „Fairneßgrundsatz“	129
Verfahrensrechte	137
Wie darf die vorherrschende Organisation handeln? .	143
Das faktische Monopol	152
Schutz für andere	155
Der Staat	158
Die Erklärung des Staates mittels der unsichtbaren Hand	164
6. Weitere Gesichtspunkte zu der Argumentation für den Staat	167
Läßt sich der Vorgang aufhalten?	167
Präventivangriffe	173
Das Verhalten im Verlauf des Vorgangs	179
Legitimität	182
Das Recht aller zum Strafen	187
Vorbeugemaßnahmen	194
TEIL 2 ÜBER DEN MINIMALSTAAT HINAUS?	201
7. Verteilungsgerechtigkeit	201
<i>Teil 1:</i>	
Die Anspruchstheorie	202
Historische Grundsätze und ergebnisorientierte Grundsätze	206

Strukturierte Verteilung	209
Wie die Freiheit Strukturen sprengt	215
Das Argument von Sen	220
Umverteilung und Eigentumsrechte	222
Lockes Theorie der Aneignung	232
Die Bedingung	237
<i>Teil 2:</i>	
Die Theorie von Rawls	243
Die gesellschaftliche Zusammenarbeit	243
Die Bedingungen der Zusammenarbeit und das Unterschiedsprinzip	251
Urzustand und ergebnisorientierte Grundsätze	262
Makro- und Mikrogrundsätze	271
Natürliche Gaben und Willkürlichkeit	282
Das positive Argument	286
Das negative Argument	295
Öffentliche Güter	300
8. Gleichheit, Neid, Ausbeutung etc.	306
Gleichheit	306
Chancengleichheit	309
Selbstachtung und Neid	314
Sinnvolle Arbeit	324
Arbeiterselbstverwaltung	329
Die Marxsche Ausbeutung	333
Freiwilliger Austausch	345
Hilfsbereitschaft	348
Mitbestimmung über das, was einen angeht	352
Der nichtneutrale Staat	356
Wie die Umverteilung funktioniert	359
9. Demoktesis	363
Folgerichtigkeit und Parallelbeispiele	363
Die Ableitung des über den Minimalstaat hinausgehenden Staates	367
Fiktive Geschichten	384

TEIL 3 UTOPIE	389
10. Ein System für die Utopie	389
Das Modell	389
Die Projektion des Modells auf unsere Welt	402
Das System	405
Entwurfsverfahren und Filterverfahren	409
Das System als gemeinsame utopische Basis	416
Lebensgemeinschaft und Nation	420
Veränderliche Gemeinschaften	424
Totale Gemeinschaften	426
Utopische Mittel und Zwecke	427
Wie wird die Utopie aussehen?	435
Utopie und Minimalstaat	437
Anmerkungen	439
Schrifttumsverzeichnis	455